

SINUS SOCIOVISION

EIN ZUKUNFTS-SZENARIO FÜR RHEIN-NECKAR 2020



Dr. Friederike Müller-Friemuth

In einer Zeit, in der die Große Koalition im Schlingerkurs zwischen altem Wohlfahrtsstaatsmodell und neoliberaler Erneuerung laivert, hat das Heidelberger Marktforschungsinstitut Sinus Sociovision eine Studie „Deutschland im Jahr 2020“ erarbeitet: In welcher Gesellschaft werden wir leben? Und was passiert in unserer Region?

HEIDELBERG, 16. MAI 2020

Die Ruprecht-Karls-Universität veranstaltet in diesen Tagen wieder einmal ihre Schüler-Uni. Seit sich die Konkurrenz um die wenigen Fachkräfte rasant verschärft hat, ist es üblich geworden, dass Universitätsstädte aufwändige Schnupperwochen veranstalten. Dabei hat Heidelberg die Nase vorn: Deren Schüler-Uni, Free for Freshers, ist bundesweit bekannt und das Rekrutierungs-Event für den unternehmerischen Nachwuchs – nicht nur im „Chancenreich“ der Metropolregion Rhein-Neckar.

Weil Bildung und Wissenschaft als Grundlage für Innovationen mittlerweile als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begriffen werden, wurde in den letzten Jahren massiv in Schulen und Universitäten investiert: Vom Staat, von der Wirtschaft, von den Bürgern – und von ausländischen Wirtschaftspartnern. Seitdem die meisten Ausbildungsgänge, Curricula und Exzellenz-Initiativen entweder von engagierten Regionen selbst profiliert oder direkt von Brüssel aus gestaltet werden, konnte die politische Schwerfälligkeit in Deutschland endlich überwunden werden: Noch weit bis in die 2010er Jahre hinein wurde der bildungsmäßige Turn-Around durch die alten Bund-Länder-Kämpfe ausgebremst und verschlafen.

Heidelberg ist heute eine nahezu mediterran anmutende, multikulturelle Stadt, deren altstädtisches Flair sorgsam gepflegt wird. Die globalen Kontakte der hiesigen Unternehmen – etwa nach China – haben sich für den Wirtschaftsstandort Heidelberg in vielerlei Hinsicht ausgezahlt und die Lebensweise entscheidend geprägt. Nicht nur in der gut verdienenden Heidelberger Mittelschicht ist das Land China derzeit der Urlaubs-Hype schlechthin: Scharenweise pilgern Familien mit ihren Kindern ins chinesische 海德堡镇 (häi dé bǎo zhèn = „kleine Stadt Heidelberg“), das am Rande von Shanghai im Jahr 2009 als perfekte städtebauliche Kopie Heidelbergs aus dem Boden gestampft wurde und in extremer Verdichtung all das präsentiert, was die Rhein-Neckar-Region bietet: Beschaulich-bürgerliches Retro-Ambiente am Fluss, inklusive großstädtischer Qualitäten – mit jungen Chinesen, die für globales Flair, urbanen Lebensstil und viele trendsetzende Impulse in dieser künstlichen Oase sorgen.

Durch regionales Sponsoring aus China konnte die finanzielle Ausstattung des regionalen Standortmarketings multipliziert werden. Die chinesischen Partner haben sich daher in diesem Jahr mit ihrem Wunsch durchgesetzt, die Boom-Branche Bio-Tech ins Zentrum des Bildungs-Events Free for Freshers zu stellen. Kreative Jugendpsychologen und Multimedia-Spezialisten sind eigens beauftragt worden, eine der Königsdisziplinen deutsch-chinesischer Forschungskoooperationen sinnlich erfahrbar und anschaulich zu machen: Die Wissenschaft der Bioanalyse, die untersucht, welche Stoffe in Pflanzen welche Krankheiten bekämpfen können.

Diese Veranstaltung besuchen allerdings fast mehr Personalfachleute als Schüler. Informiert zu sein über die aktuellen Trends bei Jugendlichen ist gerade für KMU überlebenswichtig geworden, um auf dem globalen Arbeitsmarkt überhaupt noch eine Chance auf qualifiziertes Personal zu haben. Zwar ist es das Ziel der deutschen Politik, die eigene Elite im Land zu halten; nur haben da unsere chinesischen Partner leider ähnliche Ambitionen und mittlerweile auch attraktive Angebote genug, um den stetig steigenden Brain Drain aus Deutschland in Richtung China zu stabilisieren – siehe häi dé bǎo zhèn.

Das Free for Freshers-Event ist auch in diesem Jahr wieder ein regelrechtes Festival und wird eine Woche lang von zahlreichen Kultur- und Sportveranstaltungen begleitet. Um die sportliche Attraktivität der Region herauszustellen, findet in der Dietmar-Hopp-Arena in Sinsheim ein Demospiele zwischen „Hoffe“ und „Krötzis“ statt: Der Fußball-Bundesligist TSG Hoffenheim trifft in einem Fun-Game auf die Bundesliga-Handballer aus Kronau-Östringen. Hauptsponsor ist Geely – vor zwei Monaten von AutoMotor-Sport zur Automarke des Jahres 2020 gekürt, und derzeit chinesischer Exporteur No. 1 auf der Welt.

PLANEN FÜR MÖGLICHE ZUKÜNFTEN

Einfach verrückt? Schönfärberei für Lokalpatrioten? Oder ein möglicher Entwicklungspfad der Metropolregion Rhein-Neckar? Das Heidelberger Marktforschungsinstitut Sinus Sociovision hat in einer Grundlagenstudie das Deutschland im Jahr 2020 beleuchtet und Szenarien entworfen: Alternative Entwicklungspfade für eine Gesellschaft, in der der Staat den Rückzug angetreten hat und sich die soziale Mitte verändert. Diese Szenarien sind keine Prognosen: Sie beschreiben vielmehr anhand plausibler, kohärenter Gesellschaftsskizzen das zukünftige soziokulturelle Umfeld von Unternehmen, Märkten und Institutionen. Im Mittelpunkt steht der Mensch: Wie werden wir künftig denken, was werden wir uns wünschen, was sind unsere Leitbilder – und nach welchen Maßstäben werden wir handeln? Anhand von drei Basisszenarien beleuchtet das Institut, wie, warum, und wann etwas passiert, wer die wichtigsten Akteure, und was die entscheidenden Triebkräfte sind.

Beim Szenario Free is fair handelt es sich um ein Gesellschaftskonzept, in dem alle Lebensbereiche von Wettbewerb und marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten geprägt werden; in dem zwar ein hohes Maß an individueller Freiheit herrscht, jeder einzelne aber auch im Wesentlichen auf sich allein gestellt ist. Der Sozialstaat ist auf eine elementare Grundversorgung reduziert. Eigenverantwortung, Eigeninitiative und individuelle Leistung werden unmittelbar honoriert. Klischeehaft ausgedrückt: Es herrschen „amerikanische“ Verhältnisse.

Das Szenario Shared Destiny beschreibt dagegen eine am klassischen Wohlfahrtsstaat ausgerichtete Gesellschaft, in der soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Förderung der sozial Schwachen, aber auch staatliche Eingriffe in die Wirtschaftstätigkeit dominieren. Um ein anderes Klischee zu bemühen: Dem „rheinischen“ Kapitalismus wird neue Geltung verschafft.

Das Szenario Metamorphosis spiegelt einen qualitativen Paradigmenwechsel: Die herkömmlichen Diskussionen und Konfliktlinien sind in den Hintergrund getreten; die Bürger nehmen ihre Probleme selbst in die Hand und nutzen pragmatisch alle Möglichkeiten, die eine global vernetzte Welt ihnen bietet. Sie verbinden Eigenverantwortung mit Gemeinschaftssinn, regionale Interessen mit der Zielorientierung ausländischer Investoren. Sie integrieren technischen Fortschritt mit Nachhaltigkeit und organisieren die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Wesentlichen selbst.

Szenario "Metamorphosis"



Die „Socio-Fiction“ am Anfang des Artikels ist eine mögliche Entwicklungsoption des „Chancenreichen“ Metropolregion Rhein-Neckar analog unseres dritten Szenarios Metamorphosis: Eine bedeutende, strahlkräftige Region in einem Europa, das sich peu à peu eine neue Identität erarbeitet hat – mit ungeahnten Perspektiven für hiesige Branchen und Wirtschaftszweige; für die Bevölkerung; für Wohnungsmarkt und Standortprofil; für Lebensqualität und politische Programmatik; und nicht zuletzt für das, was früher einmal „Heimat“ hieß. Die Gewinnerrolle der MRN birgt nicht nur wirtschaftlich und kulturell „reiche Chancen“, sondern auch eine neue, internationale Lebensqualität im Rhein-Neckar-Dreieck.

Die Ergebnisse der Szenario-Forschung bei Sinus Sociovision beleuchten für die MRN Potenziale, die sich vor allem daraus ergeben, dass die Region schon heute weit mehr ist als die Summe ihrer Einzelteile. Vielleicht wird sie Vorreiter einer ganz neuen Allianz von Traditionsbewusstsein, Wirtschaftsgeist und Erfindungsreichtum?

SINUS SOCIOVISION BLICKT ABER WEITER...

Sinus Sociovision beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Lebenswelten und Wertewandel-Prozessen in der deutschen Gesellschaft und im internationalen Raum. Bekannt wurde das Institut durch seinen Ansatz, Verbraucher nicht nach soziodemografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht oder Einkommen, sondern nach ihren Lebensstilen zu unterscheiden, und entwickelte daraus die Sinus-Milieus®. Sinus Sociovision ist Spezialist für Verbraucherpsychologie, macht Trendforschung und Forecast für die Business Environments von morgen.

KONTAKT

Sinus Sociovision
Dr. Friederike Müller-Friemuth
Telefon 062 21 / 80 89 12
friederike.mueller-friemuth@sinus-sociovision.de
www.sinus-sociovision.de

SINUS SOCIOVISION